

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bauschutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 39606 eingetragen.

Die Gesellschafter gemäß Gesellschafterliste sind zum 31.12.2018:

Geschäftsanteil	in %	Nennbetrag in T€
RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen	51,0000	257.040
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
Horst Klapp GmbH, Gummersbach	3,0625	15.435
Energiebau Lück GmbH, Wiehl	3,0625	15.435
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Waldbröl	3,0625	15.435
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar	3,0625	15.435
Gebr. Schmidt Bauunternehmen AG, Kirchen	3,0625	15.435
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten	3,0625	15.435
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth	3,0625	15.435
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG, Much	3,0625	15.435
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof	3,0625	15.435
Zwischensumme	84,6875	426.825
Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (eigene Anteile)	15,3125	77.175
Summe	100,0000	504.000

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Geschäftsanteile von der Firma Friedrich Karl Jacobs GmbH durch die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH), als eigene Anteile, erworben.

Die BEB GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 zwei Erddeponien betrieben. Dabei handelt es sich im Rahmen einer Rekultivierung um eine Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof sowie um eine Erddeponie in Kürten-Herrscherthal. Die Führung der Betriebsstätten Nümbrecht-Büschhof und Kürten-Herrscherthal wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt im Rahmen von Betriebsführungsverträgen durch die Firma Bau- und Recycling Jacobs KG (Nümbrecht-Büschhof) sowie die Tiefbau Lemm GmbH (Kürten-Herrscherthal).

Die Standorte Dillensiefen, Gogarten, Dümmlinghausen, Erdingen und Pernze befinden sich in der Rekultivierungs-, Stilllegungs- bzw. Nachsorgephase.

II. Geschäftsverlauf 2018

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 917 T€ (im Vorjahr: 731 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 37 T€ (im Vorjahr: 23 T€) erwirtschaftet.

Die verfüllte und rekultivierte Erddeponie Erdingen in der Gemeinde Reichshof wurde im Berichtsjahr durch die zuständige Behörde abgenommen und durch die BEB zur Stilllegung angemeldet. Darüber hinaus wurden der BEB im Sommer 2018 die erforderlichen Genehmigungen für den neuen Deponiestandort Gummersbach-Flaberg erteilt. Die notwendigen Maßnahmen zur Erschließung des Geländes sowie zur Herrichtung des Einbaufeldes sowie des Eingangsbereiches wurden ausgeschrieben und vergeben. Mit einer Betriebsaufnahme wird im Frühjahr 2019 gerechnet. Am Standort der Steinbruchverfüllung in Nümbrecht-Büschhof erfolgten die vertraglich festgelegten Maßnahmen zur Wasserhaltung. Im Rahmen der Genehmigung erfolgte am Standort Kürten-Herscherthal im Frühjahr die Herrichtung und Inbetriebnahme des 2. Einbaufeldes.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Ertragslage folgendermaßen dar:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	1.045	877	19
Aufwendungen	1.008	854	18
Jahresüberschuss	37	23	61

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	917	731	25
Sonstige betriebliche Erträge	128	146	-12
Gesamt	1.045	877	19

Die Zunahme der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Anlieferungsmengen von Boden und Bauschutt bedingt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 126 T€ enthalten.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2018	2017	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	75	24	213
Personalaufwand	0	11	-100
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	47	141	-67
Übrige Aufwendungen	866	639	36
Ertragsteuern	20	39	-49
Sonstige Steuern	0	0	0
Gesamt	1.008	854	18

Im Vergleich zum Vorjahr sind um rd. 18 % höhere Aufwendungen zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dies auf gestiegene Dienstleistungskosten (in der Position übrige Aufwendungen enthalten) zurück zu führen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2018 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.372 T€ um 71 T€ auf 1.301 T€ verringert.

Anlagenzugänge in Höhe von 218 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 43 T€ gegenüber. Anlagenabgänge in Höhe von 7 T€ waren im Berichtsjahr zu verzeichnen. Dadurch erhöhte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr um 168 T€ auf 481 T€.

Insbesondere durch die Abnahme der liquiden Mittel hat sich das **Umlaufvermögen** von 1.058 T€ um 239 T€ auf 819 T€ verringert.

Auf der Passivseite ist das **bilanzielle Eigenkapital** von 887 T€ um 25 T€ auf 862 T€ zurückgegangen. Dies ist insbesondere bedingt durch den Jahresüberschuss in Höhe von 37 T€ und den weiteren Erwerb von eigenen Anteilen.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	504	504	0	0
-Eigene Anteile	-77	-46	-31	0
Summe	427	458	-31	-7
Kapitalrücklage	40	40	0	0
Gewinnrücklagen	211	242	-31	-13
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	147	124	23	19
Jahresüberschuss	37	23	14	61
Bilanzielles Eigenkapital	862	887	-25	-3

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10.09.2018 wurde der Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.372.264,34 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 22.463,86 € festgestellt. Der Bilanzgewinn in Höhe von

146.494,26 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 22.463,86 € und dem Gewinnvortrag in Höhe von 124.030,40 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen. Eigene mit notarieller Urkunde vom 14.11.2018 erworbene Anteile im Nennwert von 31 T€ wurden vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Nennwert der eigenen Anteile in Höhe von 31 T€ wurde mit der Gewinnrücklage verrechnet.

III.3. Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft RELOGA Holding GmbH & Co. KG im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2018 in T€	2017 in T€
+ Jahresüberschuss	37	23
+ Abschreibungen	43	136
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-177	-61
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlageabgang	7	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-69	26
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	130	-42
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-28	82
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-218	-53
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-218	-53
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-2
- Auszahlungen für eigene Anteile	-62	-60
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-62	-62
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-308	-33
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	958	991
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	650	958

III.3.2. Eigenkapitalquote

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	862	887
Bilanzsumme	1.301	1.372
Eigenkapitalquote in %	66,3	64,7

Die Eigenkapitalquote der Bergischen Erddeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2018 von rd. 66 % ist als angemessen anzusehen.

III.3.3. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 4,5 % (Vorjahr 2,5 %).

III.3.4. Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 4,1 % (Vorjahr 3,1 %).

III.3.5. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (222 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (607 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 273 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 213 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

III.3.6. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 224 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2018	31.12.2017
	in T€	in T€
Eigenkapital	862	887
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	216	320
Summe	1.078	1.207
Anlagevermögen	482	314
Anlagendeckungsgrad in %	224	384

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die Umsatzrentabilität sind ein gutes Zeichen für einen positiven Geschäftsverlauf.

IV. Prognosebericht

Auch 2019 wird ein Schwerpunkt auf die Ausweitung neuer Standorte im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis gelegt. Aktuell ist die Erddeponie Gummersbach-Flaberg in der Einrichtungsphase. Die Inbetriebnahme wird bis Frühjahr 2019 erfolgen. Die Betriebsaufnahme der genehmigten Steinbruchverfüllung Eremitage in Lindlar ist vertraglich auf den 01.07.2019 fixiert.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2019 unmittelbar von der Baubranche und den Baumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2019 sind 922 T€ Umsatzerlöse und ein Ergebnis von 25 T€ geplant. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher insbesondere aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bzw. im Rahmen von Verfüllmaßnahmen (Rekultivierungen) zur Verwertung bestimmt ist.

Die BEB GmbH hat die Pflicht zur Rekultivierung ihrer Verfüllmaßnahmen zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften, soweit erforderlich, abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl im Rahmen der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Planung in den nächsten Jahren von weiterhin positiven Ergebnissen aus.

V. Chancen und Risiken

Es werden weiterhin gute Chancen für die Gesellschaft in der weiteren Positionierung und Etablierung am Markt aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung gesehen.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine Anpassung des Kostenmanagements und der Akquise, verbunden mit Preisanpassungen eingeleitet, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird es das Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Die Steinbruchverfüllung Nümbrecht-Büschhof hat eine Laufzeit bis mindestens 2035, die Verfüllung des Steinbruchs Lindlar-Eremitage bis mindestens 2042. Weiterhin ist die

im April 2015 im Betrieb gegangene Erddeponie Kürten-Herrscherthal für ein kalkuliertes Aufnahmevermögen bis mindestens 2021 ausgelegt. Bei der Deponie Flaberg gehen wir von einer Laufzeit bis 2025 aus.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschafterin, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 15.03.2019

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Axel Kiehl

- Geschäftsführer -